



PFARR  
BRIEF  
PFARRVERBAND  
HARLACHING  
S O M M E R  
2024



Anton Hagl  
Pfarrer

### Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes,

die Pfingsterzählung in der Apostelgeschichte verwendet starke Bilder. Ist es im Johannes-Evangelium nur das Anhauchen durch Jesus, das den Jüngern den Hl. Geist vermittelt, geht es bei Lukas richtig zur Sache. Sturm zieht auf, Feuerzungen leuchten auf, das ganze Haus, in dem Maria mit den Aposteln sitzt, gerät ins Wanken.

So manches gerät auch in unserer Kirche ins Wanken. Nicht nur dort, auch in unserer Gesellschaft ändert sich viel. Für einige zu viel. Ich denke, dass es den Jüngerinnen und Jüngern Jesu damals ähnlich gegangen ist. Ihr ganzes Gottesbild hat sich durch diesen Jesus von Nazareth verändert. Aus Fischern wurden Menschenfischer, aus Zöllnern Missionare, aus Saulus ein Paulus. Es blieb fast nichts so wie es war im beschaulichen Galiläa. „Geht in alle Welt und macht alle Menschen zu meinen Jüngern“ – so lautet der Auftrag Jesu vor seinem Abschiednehmen, vor seiner Himmelfahrt. Auftrag nicht nur an die Jünger damals, sondern auch an uns heute.

Die Erzählungen nach Ostern beschreiben oft, dass die Jünger zusammensitzen, aber aus Angst die Türen geschlossen halten. Sie gehen eben gerade nicht raus, trauen sich nicht vor die Tür, weil sie nicht wissen, was ihnen da alles blühen könnte und weil sie vielleicht auch Angst vor dem haben, was da auf sie zukommen könnte. Es braucht nicht nur den Auftrag Jesu, es braucht auch den Hl. Geist, der sie letztlich antreibt. Der sie be-Geist-ert.

Nun könnte man sich fragen: Sitzen nicht auch wir gerne in unseren Häusern? Sind also im übertragenen Sinn gut eingerichtet, wissen was wir haben, von unserem Glauben, von unserer Pfarrei. Wieso sollten wir da vor die Tür gehen? Wir haben doch hier scheinbar alles, was wir brauchen. Vielleicht ist es das aber auch manchmal nur eine Ausrede und dahinter sitzt ein kleines bisschen Furcht davor, was passieren könnte, wenn wir doch rausgehen. Wohin kann uns der Weg, der vor unserer Haustür beginnt, nicht überall bringen.

Pfingsten bringt diese Angst der Jünger ins Wanken, bläst sie förmlich durch den Sturmwind weg. Sofort nach diesem Sturm fangen sie an zu predigen, gehen also vor die Tür, und nicht nur in die Innenstadt von Jerusalem, sondern in die ganze Welt.

Vielleicht täte es auch uns manchmal gut, uns von Gott den Wind, den Geist, um die Ohren blasen zu lassen und dann einmal vor die Tür zu gehen.

Ihr  
*Anton Hagl* Pfarrer



### Sehr geehrte Leserinnen und Leser aus dem Pfarrverband Harlaching,

seit dem 01. Januar 2024 bin ich zum Dekan des neuen Dekanats München-Südost ernannt. Gerne nutze ich die Gelegenheit, mich und meine Aufgaben kurz vorzustellen.

Seit über zehn Jahren leite ich nun den Pfarrverband Obergiesing und in den letzten Jahren hatte ich auch die Funktion des Dekans im alten Dekanat Giesing inne.

Das wesentlich Neue an der Mittleren Ebene, die nun durch die Dekanatsreform geschaffen wurde, ist, dass der Dekan nicht mehr nur Kollege der anderen Pfarrer ist, sondern auch der unmittelbare Dienstvorgesetzte. Mit dieser neuen Führungsstruktur soll die Zusammenarbeit zwischen den Leitenden gestärkt werden. Auch soll eine neue Kultur der Führung, im Sinne von Gesehenwerden, Wertschätzung und Anerkennung entstehen. Besondere Herausforderungen und Konflikte in Pfarreien oder Seelsorgsteams können so evtl. auch früher erkannt und geregelt werden.

Insgesamt soll die Pastoral in den Pfarreien unterstützt werden, denn das steht außer Frage: Die konkrete Seelsorge wird weiterhin in den Gemeinden und Einrichtungen geschehen und die Verantwortung dafür liegt zuallererst bei den Haupt- und Ehrenamtlichen vor Ort.

In meiner Funktion als Dekan unterstützt mich das Dekanatsteam. Besonders freue ich mich, dass dazu auch eine Dekanatsratsvorsitzende gehört. Bis zu den nächsten Pfarrgemeinderatswahlen und der anschließenden Konstituierung der Dekanatsräte wird dies, als Vertreterin der drei noch bestehenden Dekanatsräte, Frau Simone Stiefel aus dem ehemaligen Dekanat Perlach sein.

Gemeinsam sind wir nun alle Lernende: der Dekan, das Dekanats-team, die Leitenden, alle Hauptamtlichen und die Dekanatsräte. Ich hoffe sehr, dass die konstruktive Haltung, die ich bisher von Vielen erfahren durfte, anhält und Früchte trägt.

Beste Grüße und Segenswünsche  
Ihr

*Engelbert Dirnberger* Dekan

### Frau Hanni Riordan geht in den Ruhestand

Eine weitere Konstante in der Pfarrei Maria Immaculata geht. Neben einer neuen Pfarrsekretärin, einem neuen Mesner, einem neuen Pfarrer wird es nun bald auch eine neue Leiterin im Kindergarten geben. Frau Riordan war für mich immer eine gute und verlässliche Ansprechpartnerin für alle Belange, die mit dem Kindergarten zu tun hatten, für die Absprachen bzgl. der großen Kindergartengottesdienste zu Erntedank und St. Martin, aber auch der kleinen unter dem Jahr im Kindergarten selbst, für die Möglichkeit, Firmlinge zum Helfen zu schicken und den Kindergarten – trotz des neuen Verwaltungsverbundes, der sich nun um Personal und Finanzen kümmert, – mit der Pfarrei in Verbindung und Kontakt zu halten. Liebe Frau Riordan, herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit. Wir hoffen, dass es unter Ihrer Nachfolgerin so weitergehen kann. Ihnen im Ruhestand viel Gesundheit und Gottes Segen und viel Freude bei den nun anstehenden Camping-Reisen. Anton Hagl (Pfarrer)



„Ach, bist du groß geworden!“ Über wie viele Kinder das Frau Riordan sagen kann, weiß ich nicht. Aber es sind sicher sehr viele, die sie in 20 Jahren als Kindergartenleitung kennengelernt hat. Ich durfte 16 Jahre mit ihr zusammenarbeiten. Jahre in denen ich immer dankbar war, sie als „Chefin“ zu haben. Ruhe, Sachlichkeit, Kompetenz und immer ein „offenes Ohr“ haben die Zusammenarbeit leicht gemacht, auch wenn's nicht immer leicht war. Ich wünsche ihr für jeden Edelstein, den sie je im Sandkasten versteckt hat: Glück, Gesundheit und von Herzen alles Gute für den Ruhestand. Anja Reich (Kollegin)



Bilder: Stefan Rech

Frau Riordan war nicht nur eine hervorragende Leitung, sondern auch eine liebevolle und engagierte Betreuerin für unsere Kinder. Ihre Geduld, ihr Einfühlungsvermögen und ihre Fähigkeit, die Bedürfnisse der Kinder zu erkennen, haben sie zu einer wahren Pädagogin gemacht.

Wir werden uns immer an ihre warmherzige Art erinnern, mit der sie die Kinder empfangen hat, wenn sie morgens den Kindergarten betreten.

Wir wünschen Frau Riordan im Namen der gesamten Elternschaft von Herzen alles Gute für ihren Ruhestand. Möge sie die Freiheit genießen, die Welt zu erkunden und kostbare Zeit mit ihren Enkeln zu verbringen, so wie sie sehr viel Zeit mit unseren Kleinen verbracht hat. (Elternbeirat, Dirk Erdhütter)

„Ein lachendes & ein weinendes Auge“, das haben wir, wenn wir Sie, Frau Riordan, nun in ihren Ruhestand verabschieden müssen. Lange bekannt und dennoch können wir es nicht so richtig glauben. Sie waren nicht nur der Kopf des Kindergartens Maria Immaculata sondern gemeinsam mit ihrem Team jahrzehntelang deren Herz & Seele.

Wir können allerdings verstehen, dass Sie sich auf mehr Zeit mit Ihrer Familie und für Ihre Hobbys freuen. Das gönnen wir Ihnen natürlich von Herzen.

Liebe Frau Riordan,  
Ein herzliches „Vergelts Gott“ für die gemeinsame Zeit im Kita-Verbund Giesing!

Ihre Carmen Berntheisel (Verwaltungsleitung Kita-Verbund)

### Frau Maria Schmölz geht in den Ruhestand



Bild:  
M. Schedl-v. Brockdorff

Danke, liebe Maria für die gute Zusammenarbeit in den letzten vier Jahren. Während meiner Einarbeitungszeit in Maria Immaculata hast Du mich immer mit Rat und Tat unterstützt, obwohl wir in verschiedenen Pfarrbüros gearbeitet haben und uns wegen Corona fast nie sehen konnten. Ich konnte Dich alles fragen, und Du hattest wirklich auf jede Frage eine Antwort parat. Du warst der ruhende Pol der Heiligen Familie. Du und Deine liebevolle Art wirst mir und der ganzen Gemeinde fehlen.  
Constanze Olmesdahl (Pfarrsekretärin)

Danke liebe Frau Schmölz! Sie gehen zum 31.05.2024 in den wohlverdienten Ruhestand. Sie waren seit dem 30.09.2016 unsere gute Seele im Pfarrbüro, immer ansprechbar für alle möglichen Anliegen und Probleme ihrer Mitmenschen.

Das ganze Team des Pfarrverbandes bedankt sich recht herzlich für Ihre äußerst angenehme, loyale und fruchtbare Zusammenarbeit und sagt Vergelt's Gott. Wir wünschen Ihnen einen guten Start in ihren neuen Lebensabschnitt. Wir werden Sie vermissen. Ihre Nachfolge tritt am 01.04.2024 Frau Franziska Curic-Kahler an, die wir bei uns herzlich begrüßen.

Martina Hanigk (Verwaltungsleitung)

Danke liebe Frau Schmölz, dass Sie eine ganze Generation von Kindern in unserem Pfarrverband gut zur Taufe geführt haben! Sie haben die Terminflut umsichtig strukturiert, alle notwendigen Dokumente eingeholt und vor allem – wie auch in allen anderen Belangen Ihres komplexen Aufgabengebietes – die einzelnen Menschen und ihre Bedürfnisse im Blick gehabt!

Michael Schedl-v. Brockdorff (Diakon)

Danke, liebe Frau Schmölz, für sieben Jahre gute Zusammenarbeit im Pfarrbüro. Für den Austausch auch über die Pfarreibelange hinaus. Für die akribische Vorbereitung aller Dinge, die mit Taufe, Trauung und Beerdigung zu tun hatten.

Für das Managen des Pfarrheimes, das Jonglieren mit Terminen und die Schaffung von Möglichkeiten, dass jede Gruppe einen Platz im Pfarrheim, im Konferenzraum, in der Unterkirche oder sonst noch irgendwo findet. Für das Mitfeiern in den Gottesdiensten und das Zeichnen, das ihr Beruf, nicht nur ein „Job“ war, der im Büro stattfindet. Anton Hagl (Pfarrer)

### Zahlen, Konten, Gebühren, Steuern,...



Bild:  
M. Schedl-v. Brockdorff

Christina Leiber war gute sechs Jahre bei uns im Pfarrverband Harlaching tätig. Zu Beginn als Nachfolgerin von Frau Seidinger, ab dem 1. Januar 2020 dann als Nachfolgerin von Frau Zegula als Buchhalterin. In dieser Zeit hat sich einiges verändert. Im Jahr 2025 sollen die Kirchenstiftungen umsatzsteuerpflichtig werden. Seit dem Jahr 2020 mussten wir deshalb unsere Buchhaltung umstellen und jetzt schon so buchen, als würden wir die Steuer schon abführen müssen.

Frau Leiber hatte deshalb alle Hände voll zu tun, alle Rechnungsanschriften bei unseren Handwerkern, Lieferanten und Kundenkarten mussten umgestellt werden, die Haupt- und Ehrenamtlichen geschult werden, was auf welcher Rechnung draufzustehen hat und welche Pfarrei für welche Kosten aufkommt. Alle Buchungen mussten mit Steuersätzen versehen werden, was bis in Spitzfindigkeiten hineingeht. Eine Kerze, die in der Kirche gekauft wird und dort angezündet wird, ist umsatzsteuerfrei, eine Kerze, die in der Kirche gekauft wird und mit nach Hause genommen wird, muss mit Umsatzsteuer gebucht werden. Häufige Schulungen durch das Ordinariat mit einer Steuerberaterkanzlei gehörten deshalb zum Alltag. Jedes Jahr mussten dann die Jahresrechnungen und Haushaltspläne aufgestellt werden. Mit welchen Kosten rechnen wir, was bleibt wie letztes Jahr, was ändert sich, was kommt neu dazu. Und natürlich gehört das ganz normale Tagesgeschäft dazu: all Geldeingänge und Geldausgänge den richtigen Konten und Kostenstellen zuzuordnen und die Spendenquittungen zeitnah auszustellen.

Frau Leiber kümmerte sich nicht nur um die Buchhaltung, sondern auch um die Personalakten und die Immobilien der beiden Pfarreien. Jeder neue Mietvertrag, jede Änderung eines Arbeitsvertrages lief somit auch über ihren Schreibtisch. Alle Infos parat zu haben und auch immer wieder im Ordinariat nachzuhaken, wo denn die Verträge blieben, waren da die Herausforderungen.

Nun hat sich Frau Leiber entschieden, die Buchhaltung an einer Schule des Erzbistums zu übernehmen.

Wir danken Frau Leiber recht herzlich für Ihre Tätigkeit als Pfarrsekretärin und vor allem auch als Buchhalterin und wünschen Ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen! Pfarrer Anton Hagl



### Unser neuer Pfarrvikar stellt sich vor

Text und Bild:  
Albert Zott

Liebe Leserinnen und Leser, ab dem 1. Mai werde ich als Pfarrvikar in den Pfarrverbänden Grünwald und Harlaching als Pfarrvikar im Team von Pfr. Hagl mitarbeiten. Wohnen werde ich im Pfarrhof von Peter und Paul, Grünwald. Damit Sie ein wenig wissen, wer da zu Ihnen kommt, darf ich mich hier kurz vorstellen:

Geboren 1959 in Großmuß, Niederbayern  
Gymnasium und Abitur in der Schule der Benediktiner in Rohr  
Studium in München und Regensburg

27.06.1987 Priesterweihe in Freising  
1987-1990 Kaplan in Taufkirchen/Vils  
1990-1992 Ausbildung zum Seelsorger für Hörgeschädigte  
1992–2001 Pfarrer für die Gehörlosen und Schwerhörigen im Erzbistum  
2001–2011 Pfarrer in Maria Schutz und St. Hildegard, München-Pasing  
2011-2017 Krankenhauseelsorger am Klinikum Bogenhausen  
ab 2017 Leitung im PV Aufkirchen am Stamberger See

Da ich in diesem Jahr – so Gott will – 65 Jahre alt werde, wollte ich die Leitung des Pfarrverbandes abgeben, um dann gerne noch bis zum 70. Lebensjahr und darüber hinaus meine Kraft in den Dienst der Kirche zu stellen. Radfahren, Wandern, Konzertbesuche sind meine Lieblings-Freizeitbeschäftigungen und die Sorge um das Wohlergehen von Sissi von Aufkirchen, meiner Katze aus dem Tierheim.

Der Umzug und der Neuanfang in Harlaching und Grünwald wird sicher noch eine Herausforderung für mich werden, die ich aber gerne annehme.

Ich freue mich auf das gemeinsame Glauben, Beten, Feiern und Arbeiten in unseren Pfarreien und die Begegnung mit Ihnen.

Wo immer Sie mich sehen: sprechen Sie mich an, damit wir uns kennen lernen können!

Darauf freue ich mich.

Ihr  
*Albert Zott*



### Herr Wappmannsberger stellt sich vor

Text und Bild: Nikolaus  
Wappmannsberger

Liebe Brüder und Schwestern im Glauben, liebe Gemeinde!  
Am Ostermontag bin ich zu meinem Dienstantritt mit viel Liebe in Hl. Familie und Maria Immaculata empfangen worden. In meiner Ausbildung zum Ständigen Diakon unter Anleitung von Diakon Schedl-v. Brockdorff werde ich für etwas mehr als zwei Jahre hier im Pfarrverband tätig sein und freue mich, während dieser Zeit in einem mir wichtigen Lebensabschnitt gemeinsam den Weg mit Ihnen zu gehen. Geboren bin ich 1986 in Rio de Janeiro, Brasilien, als Sohn eines oberbayerischen Vaters und einer brasilianischen Mutter spanischer Abstammung. Durch diese segensreiche Mischung der Kulturen wurden mir somit gleich drei Muttersprachen in die Wiege gelegt (wannst boarisch dazuanimmst, sans viere!). In Rio besuchte ich die Deutsche Schule bis zum Abitur; dem folgte, immer noch drüben, ein Studium der Rechtswissenschaften. Wohnhaft in Deutschland war ich zum ersten Mal 2009-2011 in Heidelberg im Zuge eines Magisterstudiums in Jura; danach ging es wieder zurück nach Rio, wo ich einige Jahre als Anwalt und im Unternehmen meiner Eltern arbeitete, bis ich 2016 wiederum als Jurist nach Deutschland zog. Seither lebe ich im schönen Taufkirchen bei München, wo ich auch kirchlich bis zu meinem hiesigen Dienstantritt u.a. als Lektor, Kommunionhelfer, Organist, Firmgruppenleiter und PGR-Mitglied tätig war.

Es war geradezu die menschnahe kirchliche Sozialisierung in Taufkirchen die mich dazu brachte, meine juristischen Projekte allmählich herunterzufahren und dabei tiefer den Weg in den Glauben zu durchforsten. Im gesund gelebten Glauben fand ich nämlich jene lang gesuchte Komponente in meinem Leben, die alle anderen Elemente wie Arbeit, Familie, Zukunftsvisionen, Vorlieben und Talente wie ein roter Faden bzw. Leitmotiv zusammenhält.

Es war ein Prozess in sich, bis ich beschloss, mein Dasein als Jurist der Vergangenheit anzuvertrauen und mich in der Theologie an der LMU zu immatrikulieren. Dieses Theologiestudium schloss ich im letzten September ab. Meinen Weg in den kirchlichen Dienst hat der Herrgott rasch geebnet, indem er mich gleich am ersten Vorlesungstag eine belgische Kommilitonin kennenlernen ließ – jene, die heute meine Frau ist und sich zurzeit genauso wie ich auf den pastoralen Dienst vorbereitet, in ihrem Fall in der Ausbildung zur Pastoralreferentin.

Ich hoffe auf viele schöne Begegnungen mit Ihnen und freue mich sehr auf das Begehen dieses gemeinsamen Wegs, bei welchem nicht nur ich Ihnen, sondern vor allem auch Sie mir begleitend zur Seite stehen mögen. Gott segne Sie und alle, die Sie lieb haben!

Ihr  
*Nikolaus Wappmannsberger*



### Unsere neue Pfarrsekretärin stellt sich vor

Text und Bild:  
Franziska Curic-Kahler

Mein Name ist Franziska Curic-Kahler und ich arbeite seit April als Pfarrsekretärin im Pfarrverband Harlaching. Mein Mann und ich gehören seit 2011 der Pfarrei Hl. Familie an, wir haben 2013 hier geheiratet und unsere Tochter Ana wurde 2014 hier getauft. Aktuell engagiere ich mich im Familiengottesdienst-Team und habe letztes Jahr eine Erstkommuniongruppe begleiten dürfen.

Geboren wurde ich 1979 in Burghausen und bin mit zwei großen Brüdern und meinen Eltern in einem kleinen Ort zwischen Altötting und Burghausen aufgewachsen. Zum Studium hat es mich nach meinem Abitur nach München verschlagen. Seit meinem Diplom der Fachrichtung Architektur an der TU München habe ich in Architekturbüros im Großraum München gearbeitet.

Da mir in meiner bisherigen Tätigkeit die soziale und zwischenmenschliche Komponente zu kurz gekommen ist, habe ich nach neuen Aufgaben für mich gesucht und in der Arbeit in meiner Pfarrgemeinde gefunden und freue mich auf die Zusammentreffen mit Ihnen.

### Finanzen des Pfarrverbandes 2023

Text: Anton Hagl  
Bild: pixaby

Die Kirchenverwaltungen unserer beiden Pfarreien stellen jedes Jahr eine Jahresabschlussrechnung für das zurückliegende Jahr und einen Haushaltsplan für das aktuelle Jahr auf. Beides kann jeweils danach für zwei Wochen in den Pfarrbüros eingesehen werden. Hier wollen wir Ihnen eine kleine Übersicht bieten.

Außergewöhnlich war in diesem Jahr, dass das Pfarrhaus in Maria Immaculata trotz Mieteinnahmen durch die Wohnungen kein Plus erzielt hat. Grund war, dass eine Wohnung ein halbes Jahr lang nicht vermietet werden konnte und außerdem für die Heizung einige größere Reparaturen notwendig waren.

Die Höhe der Ausgaben bei den Einrichtungsgegenständen liegt u.a. daran, dass wir in Maria Immaculata eine neue Industriespülmaschine für die Pfarrheimküche angeschafft haben.



### AUSGABEN:

Personalkosten (Sekretärinnen, Mesner, Kirchenmusiker, Organisten, Hausmeister und Reinigungskräfte), Allgemeine Verwaltung (Pfarrbriefdruck, Porto, Büromaterial, Telefonkosten, etc.)	364.845 € 21.176 €
<b>PERSONAL UND VERWALTUNG</b>	<b>386.021 €</b>

Gottesdienstgestaltung (Orchester messen, Kirchenschmuck, Materialien für den Gottesdienst)	31.081 €
Jugendseelsorge (Pfingstfahrt, Zeltlager, Ausflüge, kleinere Veranstaltungen, Geschenke)	13.346 €
Kinderseelsorge (Taufgeschenke, Kinderbibeltag)	1.127 €
Erstkommunion und Firmung (Materialien, Firmwochenende, Ausflug in den Tierpark)	2.565 €
Ministranten (Ministrantenwochenende, Ausflüge, Geschenke)	1.844 €
Sonstige Seelsorge (Mittwochsgespräch, PGR-Wochenende, Ausgaben für Danke-schön-Geschenke, Ökumene)	6.633 €
Chöre und Musikgruppen (Chorkonzert, Kindermusical, Chorwochenende, Noten)	7.035 €
<b>SEELSORGE</b>	<b>63.631 €</b>

Kirche Hl. Familie	28.008 €
Kirche Maria Immaculata	22.647 €
Filialkirche St. Anna	2.993 €
Pfarrhaus Hl. Familie	21.856 €
Pfarrhaus Maria Immaculata (hier haben wir ein Plus weil fünf Wohnungen vermietet sind)	21.729 €
Pfarrheim Hl. Familie	36.735 €
Pfarrheim Maria Immaculata	13.135 €
Einrichtungen	14.104 €
<b>GEBÄUDE</b>	<b>161.207 €</b>

### EINNAHMEN:

Zuschüsse durch die Erzbischöfliche Finanzkammer	624.100 €
Kirchgeld und Klingelbeutel	30.933 €
<b>EINNAHMEN</b>	<b>655.033 €</b>

<b>Kollekten und Spenden</b> , die weitergegeben werden (Adveniat, Misereor, Sternsinger etc.)	22.214 €
---------------------------------------------------------------------------------------------------	----------

<b>Ausgaben aus der Pfarrcaritas</b> und Weiterleitung an die Caritas-Sozialstation unseres Dekanates (finanziert aus Spenden und Sammlungen)	31.387 €
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------



## Pfingsten

Text und Bild:  
Luise Müller

Geistsendung –  
Erntefest der Juden –  
alttestamentarische Verheißung –  
neutestamentarische Erfüllung:

Gott kommt auf die Menschen herab, „der Geist des Herrn erfüllt den Erdkreis und er, der alles zusammenhält, kennt jeden Laut“. Es ist für mich immer wieder erstaunlich, wie die Evangelisten ihr „Handwerk“ beherrschten: Information, Spannung, Wahrheit und Stil verbinden sie zu einem „Gesamtkunstwerk“, die mündliche Überlieferung bewahren sie und erzählen doch auf unterschiedliche Weise. Sie wollen begeistern und „Lebenshilfe“ liefern, die „Frohe Botschaft“ weitererzählen. Sie sind „begeistert“!

Im 4. Jhdt. wurde das große Credo auf den Konzilien von Nizäa und Konstantinopel verfasst. Der Hl. Geist wird mit hineingenommen, die Dreieinigkeit ist unabdingbar.  
Nicht der Glaube der Kirche, sondern erst der zum persönlichen Glauben gewordene Glaube hat Kraft.  
Von diesen Zeugnissen lebt die Gemeinschaft der Kirche.  
Ich glaube an Gott, an den Hl. Geist, der uns lebendig macht, uns befähigt zu erkennen und zu tun, was wir können und was wir sollen.

Die Kirche hat lange Zeit das Lateinische als Kultsprache gehabt, eine Sprache, die ausgrenzt, nur „für Gelehrte“. Jetzt übersetzen wir in die Muttersprache, nehmen sie in unseren Alltag, überall auf der Welt! Muttersprache schafft Vertrautheit und Beziehung. Katholisch heißt allumfassend.  
Verbunden sind wir überall auf der Welt, im Internet, durch die Medien, wir haben Schöpfungsverantwortung, die uns allen Auftrag und Aufgabe geworden ist. Eine Kirche, die Trennendes überwinden, die ganze Welt umspannen und verändern soll.

Frischer Wind in ausweglos erscheinender Situation?  
In der Kirche bleiben oder das sinkende Schiff verlassen? Ist es ehrlicher zu gehen oder zu versuchen eine positive Überzeugung zu leben?  
Der Dienst am Mitmenschen und der Gesellschaft ist das Ziel. Nächstenliebe, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Fragen nach dem Sinn des Lebens, Glück, Liebe, Tod – dafür brauchen wir die Kirche.



## Erstkommunion 2024

Text + Bilder oben:  
M.Schedl-v.Brockdorff  
Bild unten:  
EKO-Plakat aller  
Erstkommunion-  
kinder

60 Kinder aus unserem Pfarverband haben sich über ein halbes Jahr intensiv auf die Erstkommunion am 20. April in Heilige Familie und am 27. April in Maria Immaculata vorbereitet: Mit Gruppenstunden, Weggottesdiensten und in der Schule.

Bild oben links: Benedikt präsentiert stolz seine Erstkommunionkerze, die er wie 30 weitere Kinder unter der bewährten Anleitung von Monika Müller in den Jugendräumen von Maria Immaculata selbst dekorierte.

Bild oben rechts: Um das Sakrament der Vergebung, wie von Jesus im Gleichnis „Der Barmherzige Vater“ dargestellt, als freudiges Fest der Versöhnung zu feiern, gab es im Anschluss an die Erstbeichte Kuchen im Pfarrhof. Während Pfarrer Anton Hagl gemeinsam mit Pfarrer Georg Neumeier und Pfarrer Franz Muck in der Kirche den Kindern die Beichte abnahm, stärkte seine Mutter Margit Hagl die Kinder draußen mit Apfelschorle und Kuchen, der von fleißigen Erstkommunionmüttern gebacken wurde.



### „Mit Jesus auf dem Weg“ - Kinderkreuzweg 2024

Text:  
Christine Dresen,  
Dorothea Martin,  
Robert Hauke  
Bilder:  
M. Schedl-v. Brockdorff

Auch dieses Jahr haben sich an Karfreitag ca. 30 Kinder mit ihren Eltern im Kirchhof der Pfarrei Hl. Familie zu dem Kinderkreuzweg getroffen.

Zu Beginn der Andacht haben wir (das Familiengottesdienst-Team) den Kindern die Bedeutung von Karfreitag und des Kreuzweges dargestellt. Dann setzte sich die Prozession rund um die Kirche in Bewegung. An sechs Stationen haben wir uns an die letzten Tage im Leben Jesu erinnert (u.a. im Pfarrgarten, am Pflaster- und vor dem Wegekreuz). Das Kreuz wurde abwechselnd von Kindern getragen. Anstelle von Musik und Liedern haben Kinder die Prozession mit Karfreitagsratschen begleitet.



Die Prozession endete in der Kirche, wo das Kreuz auf den Altarstufen abgelegt wurde. Bei der anschließenden Kreuzanbetung legten die Familien Teelichter und Blumen rund um das Kreuz ab. Nach der Andacht durften die Kinder im Kirchhof Osterkerzen gestalten.



### Kindermusical - „Leben im All“

Text und Bild:  
Karin Füssel

Gleich nach den Faschingsferien war es wieder soweit: Die Kinderchöre des Pfarrverbandes Harlaching brachten das Musical „Leben im All“ von Gerhard A. Meyer auf die Bühne.

Unter der bewährten Leitung unseres Kirchenmusikers Heinz Riedmann begeisterten fast 100 Kinder und Jugendliche in der vollbesetzten Pfarrkirche Maria Immaculata ihr Publikum.

Ein herzliches Dankeschön allen Sängerinnen und Sängern. Ihr habt das großartig gemacht!

Und ein ebenso großes Dankeschön an Herrn Riedmann, die Band und an alle Helfer hinter den Kulissen. Wir freuen uns schon auf das Kindermusical 2025!





### Familienkreis - Marionettentheater im Pfarrsaal

Text und Bild:  
Amadea Erben &  
Magdalena Hauke



Am Donnerstag, den 7. März 2024 hat der Familienkreis das Marionettentheater Bille der Stadt Unterschleißheim in den Pfarrsaal der Heiligen Familie eingeladen. Eines der ältesten Marionettentheater Deutschlands spielte die Stücke „Die Bremer Stadtmusikanten“ und „Der gestiefelte Kater“.

Vormittags gab es mehrere Aufführungen des Stücks „Die Bremer Stadtmusikanten“ für insgesamt 10 Klassen der Rotbuchen-Grundschule sowie 4 Kindergärten. Am Nachmittag fand eine Familienaufführung des Stücks „Der gestiefelte Kater“ statt.

Es war ein aufregender Tag mit märchenhaften Erzählungen, liebevoll gestalteten Bühnenbildern und mehr als 400 begeisterten Kindern.

### Herzlichen Dank für die Kleidungsspenden

Text und Bilder:  
Peter Schramm

Die diesjährige Sammlung der Männergemeinschaft von Winterkleidung für obdachlose Männer war sowohl in der Menge als auch in der Qualität sehr erfolgreich. Dank der großzügigen Beteiligung aus beiden Pfarreien konnten dem Haus an der Pilgersheimer Straße zwei dicht gepackte Wagenladungen mit gut erhaltenen, teils sogar fabrikneuen Anoraks und mit anderer Winterkleidung übergeben werden. Allen Spendern ein ganz herzliches Vergelt's Gott!



### Neujahrsempfang für alle ehrenamtlichen Helfer

Der alljährliche Neujahrsempfang für alle Ehrenamtlichen ist jedes Jahr im Januar ein Highlight, auf das sich alle freuen. Mit diesem Empfang bedanken sich die Pfarreien bei all den Ehrenamtlichen, die sich das ganze Jahr über in den unterschiedlichsten Gremien und Kreisen für ein lebendiges Gemeindeleben engagieren.

In diesem Jahr hatte sich Pfarrer Hagl eine besondere Tischordnung ausgedacht: Jeder sollte sich zu Beginn an den Tisch seines Geburtsmonats setzen, damit sich neue Gesprächsgruppen bilden. Hervorragend gegessen wurde auch wieder: In der Heiligen Familie kochten Frau Henn und ihr Team, in Maria Immaculata Frau Zegula, Frau Müller und Sebastian Müller. Herzlichen Dank dafür!



### Frühschichten in Maria Immaculata

Die Frühschichten in der Fastenzeit waren wieder gut besucht und abwechslungsreich gestaltet. Vielen Dank dafür an die Immac-Jugend und den Helfern für das Frühstück!



## Sommerferien

Text und Bilder:  
Luise Müller  
unten links:  
Kirche von Mario Botta,  
Verzasca-Tal  
unten rechts:  
Wegweiser in Amberg

„Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand...“ so lautet ein Lied, ein irischer Reisesegen. Wir brechen wieder auf in Ferien, in den Urlaub. Das Bedürfnis, bestimmte Orte aufzusuchen, scheint etwas Urmenschliches zu sein: die Natur, aber auch von Menschen gebaute oder gestaltete Orte können uns entzücken.

Mittlerweile gibt es einen Boom: Themenwanderungen, Maler- und Dichterwege. Entschleunigung, zur Ruhe kommen, Lösungen finden - dazu brechen wir auf. Wegweiser, Wegmarken finden wir an vielen Kreuzungen, auf Feldwegen, in Wiesen; errichtet voll Glück, voll Schmerz, Erinnerungszeichen.

Ich erinnere mich: langweilig fand ich es als Jugendliche zu wandern – verschwendete Zeit, Sport für Senioren!  
Und doch, wie kreativ werden Kinder im Wald, was finden sie alles, was regt ihre Phantasie an! Spielen, zaubern, entdecken macht so reich; barfuß gehen im Gras, am Strand im Sand – reine Wonne!  
Aus dem Schatten kommen wir auf die Lichtung. Und wenn wir unterwegs sind, stellen wir fest, Abkürzungen sind oft der längere Weg oder führen in Sackgassen! Welche Umwege bin ich oft gegangen! Wie oft ändert sich der Blickwinkel, wir sehen etwas aus anderer Perspektive.

Wir kommen an unsere Grenzen. Es ist schön, wenn mich jemand begleitet. Ich weiß nicht, wohin mich mein Weg in die Zukunft führen wird: wir werden gemessen, uns ehrlich um das Beste bemüht zu haben.



## Geselliger Kreis - Programm Sommer 2024

Der „Gesellige Kreis“ findet sich regelmäßig am Donnerstagnachmittag zu Kaffee und Kuchen und einem anschließenden Vortrag ein. Dank den Helferteams, die dazu mit herrlichen Kuchen beitragen und eine gemütliche Atmosphäre schaffen! Wir möchten eine möglichst große Vielfalt an Themen bieten, um den unterschiedlichen Interessen nachzukommen. Wir freuen uns, Sie zu sehen!

- Jeweils am Donnerstag um 15.30 im Pfarrsaal Maria Immaculata:
- 2.5. Hr. Prof. Kolb: „Maibaumaufstellen in Ebenhausen“ (Film)
  - 9.5. FEIERTAG CHRISTI HIMMELFAHRT
  - 16.5. Truderinger Saitentrio: „Der Mai ist gekommen“
  - 23.5./30.5. PFINGSTFERIEN – FRONLEICHNAM
  - 6.6. Fr. Dr. Botzler: beide Termine „Atomkraft“
  - 13.6. Fr. Dr. Botzler: „Atomkraft“- Atome und Atomkerne, wie funktioniert ein Kernkraftwerk, welche Rohstoffe braucht ein Kernkraftwerk? Reaktorsicherheit? Wiederaufarbeitung? Endlagerung?
  - 20.6. Unser Pfarrvikar Albert Zott spricht über die Kraft des Alters
  - 27.6. Hr. Prof. F. Kolb: „Mustang – das verlorene Königreich, Wanderung nach Lo Manthang“
  - 4.7. Mirko Grothe „Wanderung am Kilimandscharo“
  - 11.7. Fr. E. Weinbrecht: (Straßennamen) „Spaziergang durch Untergiesing“
  - 18.7. Fr. Rohfleisch „Rund um den Gardasee“
  - 25.7. Fr. Gartner „Konzert mit jungen Talenten“





### Vortrag zur Europawahl 2024

Am 9. Juni 2024 wird das Europaparlament neu gewählt. Grund genug für den geselligen Kreis Herrn Dr. Renke Deckarm am 11.4. zu einem Vortrag mit anschließender Diskussion einzuladen, um sich über die anstehende Wahl zu informieren. Herr Dr. Deckarm ist Pressesprecher der Regionalvertretung der Europäischen Kommission in München und somit idealer Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Thema Europa.

Wie funktioniert Europa überhaupt? Was für Aufgaben hat die Europäische Kommission? Welche Organe haben in Europa welche Kompetenzen? Worum geht es bei der Europawahl?

Zu all diesen Fragen gab Herr Dr. Deckarm einen sehr lebendigen Überblick und ließ dabei immer wieder spannende Anekdoten aus seinem Arbeitsalltag als Kommissionsbeamter einfließen.

Im Anschluss stellte er sich den vielen interessierten Fragen aus dem Publikum.

Die Veranstaltung endete mit dem dringenden Appell an alle, ihr Wahlrecht am 9. Juni zu nutzen. Europa sind wir alle. Doch wie soll die europäische Union künftig aussehen? Das können wir mit unserer Stimme am Wahltag mitentscheiden!

Text: Veronika Feicht  
Bilder:  
M. Schedl-v. Brockdorff



### Pfarrer im Gefängnis

Text:  
Gerda und Hein Röder  
Foto: Vortrag Pfarrer  
Muck, Geselliger Kreis

Pfarrer Franz Muck, früher in Unterschleißheim tätig, zog im Jahr 2014 im Ruhestand in unseren Pfarverband und feiert häufig Gottesdienst in unseren Gemeinden. Am Geselligen Nachmittag Anfang März berichtete er im vollbesetzten Pfarrsaal über seine ehrenamtliche Tätigkeit als Seelsorger in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Stadelheim.

Vor sechs Jahren bat ihn der Personalreferent der Erzdiözese, die verwaiste Stellung des Seelsorgers in der JVA zu übernehmen. Ihm, der als Salesianer und auch in seiner weiteren beruflichen Laufbahn gelehrt hat, mit Personen aller Schichten und allen Alters Kontakt zu bekommen, traute man diese Aufgabe zu. Pfarrer Muck nahm sie an und sagte zu, eine Sonntagsmesse im Monat und mehrere an den Hochfesten jeweils um 8:15 Uhr im Frauengefängnis und um 9:30 Uhr im Männergefängnis zu übernehmen. Auf Wunsch von Gefangenen steht er in beiden Anstalten als Gesprächspartner, gelegentlich auch als Beichtvater zur Verfügung.

Tatsächlich gelang es ihm, das Vertrauen der Anstaltsleitung, der Mitarbeiter und der Gefangenen zu gewinnen. Gewöhnungsbedürftig sind die Sicherheits- und Kontrollmaßnahmen, denen sich auch der Pfarrer unterziehen muss. Die JVA hat etwa 1200 Plätze für Männer und etwa 300 für Frauen. Pfarrer Muck ist auch in dem modernen rosafarbenen Frauengefängnis tätig. Das Haupthaus ist mehr als 100 Jahre alt und entsprechend sanierungsbedürftig. Eine Einzelzelle, etwa acht Quadratmeter groß, hat ein Bett, einen Schrank, einen Tisch, ein Regal, ein Waschbecken und eine abgetrennte Toilette. Ungefähr 2/3 der Gefangenen ist in Untersuchungshaft, die durchschnittlich 100 Tage dauert. So ist es kaum möglich, eine Beziehung zu ihnen aufzubauen. Sie können auch selten bei sinnvoller Beschäftigung eingesetzt werden, was ihre missliche Lage noch verschlechtert.

Die Anstaltskirche hat etwa 400 Plätze. Am Gottesdienst nehmen bei den Männern auch mal bis zu 90 Häftlinge teil, in der Frauenabteilung ca. 25, vorwiegend Strafgefangene. Sie werden in der Kirche mit großen Abständen platziert, um unerwünschte Kontakte zu vermeiden, und verstärkt überwacht. Längere Zeit übernahm ein inhaftierter Kirchenmusiker die musikalische Gestaltung der Gottesdienste. Nach seiner Entlassung begleitet nun ein Gitarrist die Liturgie.

Ein persönliches Gespräch mit dem Pfarrer müssen Gefangene bei der Anstaltsleitung beantragen. Beichtwünsche werden bevorzugt erfüllt. So beginnt manch ein Beichttermin mit der Eröffnung: „Beichten will ich gar nicht, ich will mich nur mit Ihnen unterhalten.“ Dann werden aber auch Straftaten eingeräumt. Ob ein weiteres Gespräch zustande kommt, ist nie abzusehen. So ist Pfarrer Muck daran gelegen, bei jedem Gespräch zu einem Abschluss zu finden. Pfarrer Muck trifft sich mit dem Seelsorgeteam, in dem zurzeit zwei Pastoralreferentinnen, ein evangelischer Pfarrer, ein evangelischer Diakon und ein Imam mitarbeiten, monatlich zu einer Konferenz.

„Solange ich gesund bin und die Freude daran behalte, werde ich diese wichtige seelsorgliche Aufgabe wahrnehmen,“ erklärt Pfarrer Muck.



Text:  
Barbara Becker  
1.Vorsitzende  
Bilder:  
Frauengemeinschaft

### Die Katholische Frauengemeinschaft, eine lebendige Gruppe in unserem Pfarrverband

Die Frauengemeinschaft ist eine offene Gemeinschaft, der ca. 80 Frauen angehören. Unser Anliegen ist es, diesen Kreis aufrechtzuerhalten und weiter auszubauen, unabhängig von Alter, Konfession und Familienstand. Die Katholische Frauengemeinschaft, kurz kfd genannt, hat deutschlandweit im Bundesverband 265 000 Mitglieder. Für das Erreichen der verbandlichen Ziele und eine deutliche Präsenz der kfd in Kirche und Gesellschaft bedarf es finanzieller Mittel, die sich aus den Einzelbeiträgen der einzelnen Gruppen zusammensetzen. Die kfd setzt sich für die Belange der Frauen ein. Sie stehen für Gleichberechtigung von Frauen in der Kirche und Gesellschaft, für eine Kirche, in der Nächstenliebe konkret wird. Offenheit, Toleranz, und Respekt sind in der kfd gelebte Realität. Die Frauengemeinschaft der Pfarrei Hl. Familie gehört zum Diözesanverband München Freising.

Uns ist es sehr wichtig, im Bundes- und Diözesanverband zu bleiben. So sind wir nicht nur ein „Kaffeekränzchen“, sondern wir stehen hinter dem Motto der kfd: Nur gemeinsam mit den Frauen können wir etwas verändern. Das Thema „Die Wahrnehmung und Verantwortung der Frauen in der Kirche“ ist innerhalb des Reformprozesses „Synodaler Weg“ ein wesentliches Anliegen der Katholischen Frauengemeinschaft. Leider findet dieser Reformprozess von der römischen Kurie nicht die Unterstützung die wir uns seitens der kfd erhofft hatten.

Die Frauengemeinschaft kfd in der Hl. Familie wurde am 8.12.1925 gegründet und so können wir nächstes Jahr unser 100-jähriges Bestehen feiern. Die Mitglieder unterstützen sich gegenseitig, halten Kontakt und treffen sich zu geselligen Veranstaltungen. Im Mittelpunkt des Miteinanders stehen neben der Kommunikation spirituelle Veranstaltungen, wie die Wallfahrt nach Birkenstein, Teilnahme am Weltgebetstag der Frauen, Andachten und das wöchentliche (dienstags) Feiern der Gemeinschaftsmesse.

Kulturelle Veranstaltungen wie Ausstellungen, Vorträge, Ausflüge, eine Adventfeier und der „Weiber“-fasching runden das umfangreiche Angebot für die Frauen ab. Bitte besuchen Sie hierzu auch unsere Bildergalerie in der Homepage. Am ersten Mittwoch des Monats trifft sich die Singgruppe. Sie ist für alle offen. Akkordeon und Gitarre begleiten uns zu Volks- und Folkloreliedern. Außerdem gibt es wöchentlich am Dienstag um 9:00 Uhr eine Gymnastik-Stunde im Pfarrsaal.



Unsere Faschingsfeier dieses Jahr hatte das Motto: „Bunt durch den Fasching am Bienenkorb“. Bunt und lustig ging es auch zu. Wir freuten uns sehr, dass Pfarrer Hagl, trotz vieler Arbeit mit dabei war und er gewann dafür den ersten Preis, „eine Ballonfahrt“. Ein großer Spaß, den er lustig mitmachte.

Auch Diakon Schedl-von Brockdorff und Pfarrer Muck waren dabei und es hat ihnen sichtlich Spaß gemacht. Theaterstücke wie Energie sparen im Wohnzimmer, ein Gasthaussketch und Quiz mit Scherzfragen trugen zur Unterhaltung bei. Die Sambagruppe, die nicht aus Rio kam, sondern sich als Bodenkosmetikerinnen aus Obergiesing vorstellten, ernteten viel Gelächter. Viele Besucher, auch aus Immaculata, konnten sich bei einem reichhaltigen Kaffee- und Abendbuffet vergnügen.

Etwas ernster ging es dann bei unserem Einkehrtag im März zu. Pfarrer Mahr erarbeitete mit uns das Thema: Gibt uns der Glaube Hoffnung in Krisenzeiten?

In Kleingruppen diskutierten die Frauen folgende Themen:

-Was gibt Hoffnung?

-Wie gehe ich mit Krisen um?

-Was bedeutet Krise, welche Auswirkung hat sie auf mich.

Ein lebendige Diskussion ergab sich in den Arbeitsgruppen. Pfarrer Mahr fasste es zum Schluss zusammen und es war ein bereichernder Vormittag.

Im April machen wir einen Tagesausflug nach Donauwörth, wo wir eine 90-minütige Führung bekommen, die uns über die abwechslungsreiche Geschichte der Stadt informiert. Die Besichtigung der Wallfahrtskirche Hl. Kreuz, deren Geschichte bis ins 11. Jahrhundert zurückreicht ist sicher ein Highlight. In der Gruftkapelle werden die Originalkreuzpartikel vom Kreuze Jesu aufbewahrt.

Im Sommer fahren wir wieder, wie jedes Jahr mit Herrn Pfarrer Hagl zur Wallfahrtskirche Birkenstein. Ein Höhepunkt im Jahresprogramm unserer Frauengemeinschaft.

Wir wünschen uns, dass sich wieder mehr Frauen aus dem Pfarrverband für unsere Frauengemeinschaft interessieren.

Geme sind wir zu Informationsgesprächen bereit. Monatsprogramme, Infolyer und das Jahresprogramm liegen in der Kirche aus.

Wer uns im Internet besuchen will, unter [www.hl-familie.de](http://www.hl-familie.de) (unter Gruppen) können Sie immer alles nachlesen, was gewesen und was geplant ist.

### Wir gestalten die Zukunft der Kirche

Am 24. November 2024 steht die Wahl der Kirchenverwaltungen in der Erzdiözese an. Die kommende Amtsperiode erstreckt sich über sechs Jahre. Gesucht werden Frauen und Männer, die aus der Pfarrei stammen und bereit sind, als engagierte Vertreterinnen und Vertreter Verantwortung zu übernehmen und aktiv an der Gestaltung unserer Kirchengemeinschaft mitzuwirken. Gewählt wird für jede Pfarrei eine eigene Kirchenverwaltung. Aus diesem Gremium werden dann Mitglieder in die sog. Kirchenverbandsverwaltung entsendet. Dort werden beispielsweise die Personalentscheidungen (mit Ausnahme der Hauptamtlichen) getroffen. So wurden in den letzten Jahren einige Bewerbungsgespräche für die Neuanstellung der Mesner und der Pfarrsekretärinnen geführt - gemeinsam mit dem Pfarrer und der Verwaltungsleitung Frau Hanigk.

Auch wenn die Kirchenverwaltung selten im Gemeindeleben in Erscheinung tritt, so ist sie doch ein bedeutender Dienst an den Menschen in unserer Pfarrei, von dem alle profitieren. Durch die Gründung des Kirchenverbands liegt der Aufgabenschwerpunkt der einzelnen Kirchenverwaltungen in der Heiligen Familie und Maria Immaculata vor allem im Bauunterhalt. Angebote müssen eingeholt und besprochen, Entscheidungen getroffen und der eine oder andere Ortstermin wahrgenommen werden. Um ein paar Beispiele aus Maria Immaculata aus der letzten Amtszeit zu nennen: Das Kirchenvordach und die Kirchenfassade einschließlich der Figuren wurden saniert und ausgebessert, die Pfarrküche wurde saniert, am Kirchturm wurde das Geläut überholt und die Verschmutzung durch die Tauben entfernt, die Kegelbahn wurde instandgesetzt und sowohl im Pfarrhaus als auch in der Kirche und in den Jugendräumen waren Brandschutzmaßnahmen notwendig. In der Heiligen Familie ist als Beispiel die große Sanierung der Orgel zu nennen.

Eine weitere wichtige Aufgabe der Kirchenverwaltungen ist die Verabschiedung des Haushalts und die Freigabe der Jahresrechnung. Bald wird ein allgemeiner Aufruf zur Kandidatur für die Kirchenverwaltung veröffentlicht werden. Doch bereits jetzt sind Sie dazu aufgerufen, Interesse an einer Mitwirkung in der Kirchenverwaltung zu zeigen oder Personen vorzuschlagen, die dafür besonders geeignet sind. Die Erzdiözese hat für die kommenden Monate weitere Informationen über die Tätigkeiten der Kirchenverwaltung, die Aufgaben der Mitglieder und den Ablauf der anstehenden Wahl angekündigt. Darüber hinaus wird eine eigene Kampagnen-Website für die Kirchenverwaltungswahlen 2024 entwickelt, die weiterführende Einblicke bieten soll.



### Wallfahrt nach Weihenlinden

Am 22.06.2024 wollen wir uns wieder auf Wallfahrt begeben. Herr Pfarrer Muck wird uns begleiten.

Der Ablauf wird wie folgt sein:  
8.30 Uhr - Abfahrt in München  
anschließend Fußweg ab Maxtrain (ca.1 Std. bequem)  
11.00 Uhr - Heilige Messe in Weihenlinden  
anschließend Mittagessen in Högling.  
Nachmittagsprogramm:  
Weiterfahrt nach Weyarn, Kaffee, Kirchenführung  
Abschlussandacht  
Rückkehr nach München gegen 18.00 Uhr.

Die Anmeldeformulare werden Anfang Juni ausgelegt.  
Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung!



### Ökumenischer Ausflug nach Kempten

Ziel des ökumenischen Ausflugs am 7. Juni ist Kempten im Allgäu.

Kempten hat eine bewegte Geschichte. Die Stadt geht auf ein römisches Oppidum zurück, dessen Überreste seit den 70er Jahren ausgegraben und erforscht werden. Nach der Reformation war Kempten bis zur Säkularisierung eine Doppelstadt: evangelische Reichsstadt und eine katholische Stiftsstadt existierten nebeneinander.

Besichtigt werden unter anderem: Römisches Oppidum Cambodunum, Evangelische St- Mang-Kirche, Residenz mit Basilika St. Lorenz.

Kosten: 25 Euro

Abfahrt: 8.00 Uhr Maria Immaculata  
8.15 Uhr Emmauskirche  
Rückkehr gegen 18.30 Uhr

Anmeldung im Pfarramt Emmauskirche  
Tel.: 089/642564  
E-Mail: Pfarramt.emmauskirche-m@elkb.de



### 24 Stunden Eucharistische Anbetung in St. Anna – ein Segen für die ganze Gemeinde

Text und Bilder:  
Isabelle Schleiwiess-Schmid

Für die Organisation der  
24 Stunden Anbetung ist  
zuständig:  
Isabelle Schleiwiess-Schmid,  
ischleiwies@t-online.de  
0176/16259129

Vom 23.07.2024 auf den  
24.07.2024 wird in unserer  
Pfarrkirche eine 24-Stun-  
den Anbetung organisiert.

Ein paar Zitate zu den  
Früchten der Anbetung:

„Begegnet ihm in der heiligen Eucharistie, geht in die Kirche, um ihn anzubeten und kniet vor dem Tabernakel nieder: Jesus wird euch ganz mit seiner Liebe erfüllen und euch die Gedanken Seines Herzens offenbaren. Wenn ihr auf ihn hört, werdet ihr immer tiefere Freude darüber empfinden, ein Teil Seines mystischen Leibes, der Kirche, zu sein, der Familie seiner Jünger, die innig verbunden ist in der Einheit und in der Liebe. Zudem werdet ihr es lernen, euch mit Gott versöhnen zu lassen, wie der Apostel Paulus gesagt hat (vgl. 2 Kor 5,20):“ (Papst Benedikt XVI. in einer Botschaft an die niederländische Jugend aus Anlass des 1. Nationalen Katholischen Jungentages am 21. 11.2005)

„Der Herr ist im Tabernakel gegenwärtig mit Gottheit und Menschheit. Er ist da, nicht Seinetwegen, sondern unseretwegen: weil es seine Freude ist, bei den Menschen zu sein. Und er weil Er weiß, dass wir, wie wir nun einmal sind, Seine persönliche Nähe brauchen. Die Konsequenz ist für jeden natürlich Denkenden und Fühlenden, dass er sich hingezogen fühlt und dort ist, sooft und solange er darf. (...) Lieben wir es, beim Herrn zu sein. Da können wir alles mit ihm bereden. Unsere Fragen, unsere Sorgen, unsere Ängste. Unsere Freuden. Unsere Dankbarkeit, unsere Enttäuschungen, unsere Bitten und Hoffnungen. Da können wir es ihm auch immer wieder sagen: Herr, sende Arbeiter in Deine Ernte. Hilf mir, ein guter Arbeiter in Deinem Weinberg zu sein.“ (Heilige Edith Stein (1891-1942), Märtyrerin, am 09. 08.42 im KZ Auschwitz ermordet)

Bitte meldet euch bezüglich einer guten Verteilung der Anbetungsstunden. Die Nachtstunden dürften etwas unbeliebt sein, daher mutig vorwärts – versuchen wir die unbequemen Zeiten zuerst zu besetzen.

„**Gottheit, tief verborgen, betend nach ich Dir.**  
**Unter diesen Zeichen bist Du wahrhaft hier.**  
**Sieh, mit ganzem Herzen schenk ich Dir mich hin,**  
**weil vor solchem Wunder ich nur Armut bin.**  
**Augen, Mund und Hände täuschen sich in Dir**  
**Doch des Wortes Botschaft offenbart Dich mir.**  
**Was Gott Sohn gesprochen, nehm ich glaubend an;**  
**Er ist selbst die Wahrheit, die nicht trügen kann.“**  
Hl. Thomas v. Aquin

Text und Bilder:  
Günther Ebert und das  
„Zeit für Gott“-Team

### Zeit für Gott

Synodalität setzt die Dynamik, mit der Gott den Menschen begegnet, in geistliche Haltungen und kirchliche Prozesse um. Damit dies geschehen kann, müssen sich alle Getauften verpflichtet fühlen, ihre Berufung, ihr Charisma und ihren Dienst wechselseitig auszuüben. (Bischofs-Synode Rom, Synthese-Bericht, 29. Okt. 2023 - Auf dem Weg zu einer synodalen Kirche in der Sendung) Die Synodalität – die Einbindung der Ehrenamtlichen – ist für alle Pfarrverbände wichtig.

Wir ausgebildete Wortgottesdienst-Leiter des PV-Harlaching wollen - nach einer fruchtbaren Testphase - das neue Format des kirchlichen Zusammenlebens - Eucharistie und Agape - fortsetzen.

- o An jedem zweiten Freitag-Abend im Monat
- o Von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr im Pfarrsaal Immaculata
- Wir lernen uns kennen
- Wir essen und trinken zusammen
- Wir feiern Wortgottesdienst - mit Kommunion-austeilung
- Wir bedenken die Lesung oder das Evangelium
- Wir verabschieden uns mit einem gemeinsamen Gebet

Wir freuen uns, wenn die Mitglieder des PV-Harlaching und des PV-Grünwald regelmäßig mit uns den Gottesdienst im neuen Format mitfeiern wollten.

Die nächsten Termine sind 10.05.24 / 14.06.24 / Sommerpause / 13.09.24 / 18.10.24 / 8.11.24 / 13.12.24





## Synodalität: Die Vision von Papst Franziskus

Text:  
Andreas R. Batlogg SJ

Redaktioneller Hinweis: Pater Dr. Andreas Batlogg SJ hat am 20. März 2024 bei der Kath. Männergemeinschaft zu diesem Thema einen Vortrag gehalten. Der erwähnte Synthese-Bericht fasst das Ergebnis der ersten Session der Weltsynode im Oktober 2023 zusammen und ist in deutscher Übersetzung unter Synthese-Bericht\_Deutsch.pdf (dbk.de) abrufbar.

Im Oktober 2023 fand die erste Session der Weltsynode statt – eine weitere Etappe des mehrjährigen synodalen Prozesses, auf den Papst Franziskus die Kirche 2021 eingeschworen hat. Im Oktober 2024 wird die zweite Session stattfinden. Inzwischen wird evaluiert, was angestoßen, angeregt wurde, was weiter zu bearbeiten ist.

Am 9./10. Oktober 2021 hat Papst Franziskus einen weltweiten synodalen Prozess eröffnet, eine Woche später wurde in sämtlichen Diözesen weltweit der Startschuss gegeben. Auf lokaler Ebene, dann auf diözesaner, dann auf nationaler, dann auf kontinentaler wurde in verschiedenen Phasen, mit unterschiedlicher Beteiligung und Begeisterung, gefragt, beraten, getextet: All das ging in die XVI. Generalversammlung der Bischofssynode in Rom ein, die, in zwei dreiwöchigen Sitzungen abgehalten wird. Die erste fand im vergangenen Oktober statt, die nächste im kommenden Oktober. Unter den 378 Namen fanden sich 80 Nichtbischöfe, die ebenfalls Stimmrecht hatten – das war ein Signal. Es lautete: Künftig werden Bischöfe nicht mehr alles unter sich allein ausmachen können und müssen – ähnlich wie ja auch der Synodale Weg in Deutschland (egal wie man zu ihm steht) ein gemeinsames Projekt von DBK und ZdK war und ist.

Der vierjährige weltweite synodale Prozess soll eine Änderung von Einstellungen und Mentalitäten bewirken soll. „Gemeinschaft, Teilhabe, Sendung“ lautet sein Motto. Mit anderen Worten: Communio, Partizipation und Mission. Es geht um eine neue Beratungs- und Entscheidungsfindungskultur auf sämtlichen Ebenen der Kirche. Aber es wird dauern, bis sich eine synodale Kultur in der Kirche etabliert. Wir sind es gewohnt, dass alles von oben nach unten entschieden wird.

Trotzdem bleibt „Synodalität“ für viele nicht nur ein sperriger Begriff, ein Passepartout und ein Containerbegriff. „Eine Kirche, die Synoden abhält, ist noch keine synodale Kirche“: So beginnt das Synthese-Papier der Österreichischen Bischofskonferenz. Lassen wir uns von Kardinal Christoph Schönborn erklären, was „Synode“ bedeutet. (siehe Kasten rechts oben)

„Das Wort Synode ist ein griechisches Wort, zusammengesetzt aus ‚hodos‘, der Weg, und ‚syn‘, zusammen – so wie Synergie die gemeinsame Energie ist, das gemeinsame Wirken meint, ist der ‚synhodos‘ der gemeinsame Weg. Dieses Wort ist uralte, es ist ein Urwort der Kirche, natürlich besonders im christlichen Osten, der sehr früh schon ein starkes Bewusstsein entwickelt hat, dass Synodalität die Grundform der Kirche ist.

Es geht um ein Suchen, darum, dass wir nicht bereits alles wissen, sondern dass wir zuerst einmal bei dem suchen, der uns den Weg weisen kann. Kurz gesagt: Synodalität ist ein ‚Transzendenz-orientiertes Wort‘ und gleichzeitig ein ganz stark in die Horizontale reichendes Wort. Also Vertikalität und Horizontalität sind darin sehr verbunden.

Wir fragen dabei nicht, was der effizienteste Weg ist, sondern ‚Was ist Dein Weg?‘ Es heißt schließlich ‚Dein Wille geschehe‘. Und das Letzte ist das Pluralwort ‚Wege‘. Das ist nicht beliebig, sondern das ist die Erfahrung, dass es viele Wege gibt und dass es darauf ankommt, herauszufinden, welche Wege es sind, die dem Willen Gottes entsprechen. Diese Elemente gehören meines Erachtens wesentlich zur Synodalität. Die Schwierigkeit dabei ist, die beiden Elemente – dass Vertikale und Horizontale – in eine operable und auch wirklich praxisorientierte Verbindung zu bringen.“

„Synodalität“ wirkt mittlerweile weniger als das alles lösende Zauberwort denn als Reizwort: Man möchte ja gern glauben, dass eine andere Entscheidungsfindungskultur entwickelt wird, aber ... Und so überlässt man das Thema den Synodalen – in Rom und anderswo. Aber es geht tatsächlich um einen Paradigmenwechsel in der Kirche!

Ich werde – auch wenn ich deswegen verdächtigt werde, (m)ein Mantra zu bemühen – nicht müde, wieder und wieder zu betonen: Synodale Vorgänge brauchen Zeit! Beide Möglichkeiten haben Vor- und Nachteile: Es ist eine Möglichkeit, sie autoritativ von oben zu verordnen. Die Alternative dazu lautet: Reformen in breiten Konsultationsprozessen zu vereinbaren. Ganz banal: Es geht um einen gemeinsamen Weg, um gemeinsame Verantwortung und um gemeinsame Lösungssuche – auf allen Ebenen. Das ist nicht so einfach, wie es klingt.

„Unterscheidung der Geister“ ist ein Prozess – ein geistlicher Prozess. Wie auch Synodalität ein Lernprozess ist. Dass eine Synode kein Parlament ist, in dem abgestimmt wird, dass es um ein neues aufeinander Hören geht, um einen anderen Stil des Umgangs, um dem Bischof von Rom zu helfen, Entscheidungen zu treffen, hat Papst Franziskus bei vielen Gelegenheiten betont.

Lernen müssen ausnahmslos alle in der Kirche: der Papst, Bischöfe, Priester, Theologen und Theologinnen, einfache Christen. Das ist ein Weg. Mit offenem Ergebnis. Wer ist dazu bereit? Wer nicht? Dazu gehört das Hören auf den Geist: echtes Hinhören, nicht nur ein vermeintliches, weil die Ergebnisse längst feststünden. Dieses Hinhören muss fähig sein hinein zu spüren in die Realität. Synodalität will dabei den Blick vom Ereignis zum Prozess lenken.

Visionen warten auf ihre Umsetzung und Verwirklichung. Sowohl in den „Linamenta“ wie auch im Synthese-Bericht der Weltsynode stehen und standen sehr konkrete Fragen, die alles, was bei uns in Deutschland beraten wird, so oder so ebenfalls aufs Papier gebracht hat. Unsere Themen sind Themen weltweit – die Rede vom deutschen Sonderweg, von der Gefahr einer zweiten Reformation oder gar einem Schisma sind eine Chimäre!

### Johanni-Feuer am 28. Juni

Das Johanni-Feuer findet heuer am 28. Juni ab 18 Uhr auf dem Parkplatz der Pfarrei Maria Immaculata statt. Die Jugend lädt Sie ein, bei kalten Getränken, Chili con carne oder einem Hot Dog das Feuer zu genießen. Über Holz-Spenden im Voraus würden wir uns freuen! Wir freuen uns auf Sie und Ihre Familie! Ihre Immac-Jugend



### Bergmesse am 15. September

Nach den Sommerferien am 15. September findet um 11 Uhr die Bergmesse auf dem Stadelberg statt. Genauere Informationen zur Anfahrt mit Wegbeschreibung finden Sie in den Schaukästen und rechtzeitig im Newsletter.



### Heilige Familie

Sonntag: 9.30 h Pfarrgottesdienst  
Dienstag: 8.00 h Hl. Messe



### Maria Immaculata

Sonntag: 11.00 h Familiengottesdienst  
Donnerstag: 17.30 h Hl. Messe

### weitere Gottesdienste

### St. Anna:

Samstag: 18.00 h Vorabendmesse

### Sakramente zu Hause

Allen Kranken und Gehbehinderten werden gerne die Sakramente in der Wohnung gespendet. Anruf bitte in den Pfarrbüros.

### Chronik





## Pfarrfest

## Heilige Familie

Samstag 6. Juli 2024

ab 17.00 Uhr

## Sommerfest

## Maria Immaculata

Sonntag 14. Juli 2024

ab 11.00 Uhr

## Feste und Veranstaltungen von Mai bis August 2024

## Mai

Do. 02.05.2024	15:30	MI	Geselliger Kreis
Fr. 03.05.2024	18:30	HF	Spieleabend des Pfarrgemeinderats
Sa. 04.05.2024	8:00	MI	Flohmarkt des Kindergartens
So. 05.05.2024	18:00	MI	Maiandacht
Di. 07.05.2024	19:00	MI	Sitzung Pfarrgemeinderat
Di. 07.05.2024	19:00	MI	Bibelkreis
Do. 09.05.2024	15:30	MI	Geselliger Kreis
Fr. 10.05.2024	17:00	HF	Maiandacht der Frauengemeinschaft
Fr. 10.05.2024	19:00	MI	Zeit mit Gott
So. 12.05.2024	12:00	MI	Frühshoppen
So. 12.05.2024	18:00	MI	Maiandacht
Mo. 13.05.2024	10:00		Frauengem.: Führung Barockschlösschen Suresnes, Kath. Akademie, Mandlstr.
Mo. 13.05.2024	18:00	HF	Gebet für die Erde
Do. 16.05.2024	15:30	MI	Geselliger Kreis
So. 19.05.2024		MI	Pfingstfahrt nach Friedrichshafen
So. 19.05.2024	10:00	HF	Brunch
So. 19.05.2024	19:00	MI	Maiandacht
Di. 21.05.2024	19:30	MI	Trauergruppe
Do. 23.05.2024	15:30	MI	Geselliger Kreis
So. 26.05.2024	18:00	MI	Maiandacht
Mi. 29.05.2024	20:00	HF	Mittwochsgespräch: „Religionslandschaft in München“ Ref: Helmuth Asam
Do. 30.05.2024	9:00		Stadtfronleichnam
Do. 30.05.2024	15:30	MI	Geselliger Kreis

## Juni

So. 02.06.2024	9:30	HF	Fronleichnamsprozession des Pfarrverbands
So. 02.06.2024	18:30	MI	Spieleabend des Pfarrgemeinderats
Di. 04.06.2024	19:00	MI	Bibelkreis
Di. 04.06.2024	19:30	HF	Ökumene-Arbeitskreis
Mi. 05.06.2024	15:00	HF	Frauengem.: Singgruppe
Do. 06.06.2024	15:30	MI	Geselliger Kreis
Fr. 07.06.2024			Ökumenischer Ausflug nach Kempten
Fr. 07.06.2024	15:30	MI	Bibel und Basteln
So. 09.06.2024	12:00	MI	Verkauf aus fairem Handel
Mo. 10.06.2024	18:00	HF	Gebet für die Erde
Do. 13.06.2024	15:30	MI	Geselliger Kreis

Fr. 14.06.2024	19:00	MI	Zeit mit Gott
Sa. 15.06.2024	10:00	MI	Firmung
So. 16.06.2024	10:00	HF	Brunch
So. 16.06.2024	10:30	HF	Eine-Welt-Markt
Mo. 17.06.2024	18:00	HF	Gebet für die Erde
Di. 18.06.2024	19:30	MI	Trauergruppe
Do. 20.06.2024	15:30	MI	Geselliger Kreis
Fr. 21.06.2024	19:30		Diabend zur Pfingstfahrt
Sa. 22.06.2024			Wallfahrt nach Weihenlinden
Mi. 26.06.2024	9:00		Frauengem.: Besuch der Landesgartenschau in Kirchheim
Mi. 26.06.2024	20:30	HF	Mittwochsgespräch: „Die Vorsorgevollmacht“ - Ref. Eva Pabst
Do. 27.06.2024	15:30	MI	Geselliger Kreis
Fr. 28.06.2024	0:00		Mini-Wochenende
Fr. 28.06.2024	18:00	MI	Johannifeuer

## Juli

Di. 02.07.2024	19:00	MI	Bibelkreis
Mi. 03.07.2024	15:00	HF	Frauengem.: Singgruppe
Do. 04.07.2024	15:30	MI	Geselliger Kreis
Sa. 06.07.2024		HF	Pfarrfest der Pfarrei Hl. Familie
So. 07.07.2024	18:30	HF	Spieleabend des Pfarrgemeinderats
Do. 11.07.2024	15:30	MI	Geselliger Kreis
Sa. 13.07.2024		Freising	Empfang für Ehrenamtliche der Diözese
So. 14.07.2024	10:30	HF	Eine-Welt-Markt
So. 14.07.2024	12:00	MI	Sommerfest der Pfarrei Maria Immaculata
Di. 16.07.2024	19:30	MI	Trauergruppe
Do. 18.07.2024	15:30	MI	Geselliger Kreis
So. 21.07.2024	10:00	HF	Brunch
Do. 25.07.2024	9:00	HF	Schulabschlussgottesdienst
Do. 25.07.2024	10:30	HF	Schulabschlussgottesdienst
Do. 25.07.2024	15:30	MI	Geselliger Kreis
Fr. 26.07.2024		HF	Wallfahrt Birkenstein
Sa. 27.07.2024		Rom	Romwallfahrt der Ministranten
Mo. 29.07.2024			Sommerferien

## August

Fr. 02.08.2024	19:00		Spieleabend des Pfarrgemeinderats
Sa. 03.08.2024		HF	Zeltlager

**Pfarrverband Harlaching****Pfarrbüro  
Öffnungszeiten**

**Heilige Familie** [www.hl-familie.de](http://www.hl-familie.de)  
Am Bienenkorb 2, 81547 München  
e-mail: hl-familie.muenchen@ebmuc.de  
Tel. 089 / 693 904 0 Fax 089 / 693 904 35

Franziska Curic-Kahler, Margit Henn  
Di. 9.00 -12.00 h und 15.00 -17.00 h  
Do. 9.00 -11.00 h  
Fr. 9.00 -12.00 h

**Bankverbindung**

in den Ferien Di., Do. und Fr. 9-12 h  
Pfarrkirchenstiftung Heilige Familie  
IBAN: DE62 7509 0300 0002 1428 05  
BIC: GENODEF1M05, Liga Bank München

**Pfarrbüro  
Öffnungszeiten**

**Maria Immaculata** [www.mariaimmaculata.de](http://www.mariaimmaculata.de)  
Seybothstr. 53, 81545 München  
e-mail: maria-immaculata.muenchen@ebmuc.de  
Tel. 089 / 64 44 10 Fax 089 / 625 38 81

Constanze Olmesdahl  
Di. 9.00 - 12.00 h  
Mi. 15.00 - 17.00 h  
Do. 14.30 - 17.00 h in den Ferien geschlossen

**Bankverbindung**

Pfarrkirchenstiftung Maria Immaculata  
IBAN: DE06 7509 0300 0002 1442 98  
BIC: GENODEF1M05, Liga Bank München

**Seelsorger**

**Anton Hagl**, Pfarrer  
Tel. 089 / 693 904 0  
e-mail: ahagl@ebmuc.de  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
in Notfällen erreichbar unter: 0151 / 24 02 67 10

**Michael Schedl-von Brockdorff** Diakon

**Albert Zott** Pfarrvikar

**Seelsorgemithilfe**

**Peter Förster** Domkapitular **Georg Neumaier** Pfarrer i.R.

**Verwaltung**

**Martina Hanigk** Verwaltungsleitung  
Sprechzeiten Mo, Di, Do vormittags

**Einrichtungen, Gremien****Ansprechpartner  
Pfarrkindergarten**

**Heilige Familie**  
Petra Königseder  
Tel. 690 87 70

**Maria Immaculata**  
Katharina Rajic  
Tel. 646175, Fax 64249454

**Pfarrgemeinderat**

Stefan Reich  
(Vorsitzender)

Dr. Paula Bürkle-Grasse  
(Vorsitzende)

**Kirchenpfleger**

Martin Augustin

Dr. Florian Bertsch

**Mesner**

Stefan Reich

Jozef Samu

**Kirchenmusik**

Heinz Riedmann

Heinz Riedmann

**Mutter-Kind-  
Spielgruppe**

Margarethe Spielhauer

NN

**Ansprechpartner**

**Pfarrhilfswerk** Heilige Familie e.V. [pfarrhilfswerk@t-online.de](mailto:pfarrhilfswerk@t-online.de)  
Sachbearbeiterin: Judith Ruhfaß, Tel. 693 904 39,  
Bürozeiten: Di + Mi 8.00 - 12.00 h  
Einsatzleitung: Johanna Krug, Tel.: 0171 / 480 91 76  
Bürozeiten: Di vormittags

**Rechtsberatung**

RA Nicolette Kuglstätter  
Anmeldung Tel. Nr. 693 904-39 (Termine siehe Schaukasten)  
IBAN: DE28 7509 0300 0002 1889 10 BIC: GENODEF1M05

**Bankverbindung****Caritas Sozialstation**

Ambulante Alten- und Krankenpflege  
Balanstr. 28, 81669 München, Tel. 45 87 40 11  
**Caritas Zentrum**  
Caritas-Zentrum Au-Haidhausen-Giesing  
Balanstr. 28, 81669 München, Tel. 45 87 400  
Günther Kraus

**Öffnungszeiten**

**Pfarrbibliothek** Maria Immaculata  
Mi. 16.00 -18.00 h, Fr. 16.00 -18.00 h  
in den Ferien geschlossen

**Ansprechpartner**

**Pfarrbrief-Redaktion** [pfarrbrief@harlaching-katholisch.de](mailto:pfarrbrief@harlaching-katholisch.de)  
Anton Hagl (V.i.S.d.P.), Veronika Feicht, Michael Krug, Luise Müller,  
Stefan Reich, Michael Schedl-von Brockdorff, Barbara Schmidt  
Druckerei Bernhard Hintermaier, München; Nr. 62, 05/2024

**Druckerei**

## Sozusagen grundlos vergnügt

Ich freu mich, daß am Himmel Wolken ziehen  
Und daß es regnet, hagelt, friert und schneit.  
Ich freu mich auch zur grünen Jahreszeit,  
Wenn Heckenrosen und Holunder blühen.  
- Daß Amseln flöten und daß Immen summen,  
Daß Mücken stechen und daß Brummer brummen.  
Daß rote Luftballons ins Blaue steigen.  
Daß Spatzen schwatzen. Und daß Fische schweigen.

Ich freu mich, daß der Mond am Himmel steht  
Und daß die Sonne täglich neu aufgeht.  
Daß Herbst dem Sommer folgt und Lenz dem Winter,  
Gefällt mir wohl. Da steckt ein Sinn dahinter,  
Wenn auch die Neunmalklugen ihn nicht sehn.  
Man kann nicht alles mit dem Kopf verstehen!  
Ich freue mich. Das ist des Lebens Sinn.  
Ich freue mich vor allem, daß ich bin.

In mir ist alles aufgeräumt und heiter:  
Die Diele blitzt. Das Feuer ist geschürt.  
An solchem Tag erklettert man die Leiter,  
Die von der Erde in den Himmel führt.  
Da kann der Mensch, wie es ihm vorgeschrieben,  
- Weil er sich selber liebt - den Nächsten lieben.  
Ich freue mich, daß ich mich an das Schöne  
Und an das Wunder niemals ganz gewöhne.  
Daß alles so erstaunlich bleibt, und neu!  
Ich freu mich, daß ich...Daß ich mich freu.

**Mascha Kaléko**

